

kostenlos

REGENSBURGER ELTERNZEITUNG



regensburger
elterney

Nummer 213
Juli/August 2018

BERICHT *Unerfüllter Kinderwunsch*

BERICHT *Sonnencreme*

EXPERTEN *Dürfen Großeltern alles anders machen?*

BERICHT *10 Jahre Junges Theater*

INTERVIEW *Milchschwammerl*

INFO *Bauspielplatz*

HERDER-SCHULE

Freiraum für Entwicklung

Der Weg zur Hochschulreife:
Realschule und Fachoberschule

Überforderung? Keine Lust auf Schule?...

Wir haben die Lösung!

Bei uns steht
Ihr Kind
im Mittelpunkt!

individuell - nachhaltig - erfolgreich
mit Ganztagsangebot

Wechsel auch unterm Jahr

Herder-Schule Pielenhofen, Klosterstr. 10, 93188 Pielenhofen

Tel. 09409-85 96 76 oder 09473-95 02 71

www.herder-schule.eu

Liebe Leser,

der Sommer ist da und die großen Ferien stehen vor der Tür. Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie informieren und unterhalten. Wir berichten über das große Thema „unerfüllter Kinderwunsch“ und welche Möglichkeiten es gibt, sich dazu beraten zu lassen. Passend zum Sommer, können Sie nachlesen, worauf bei Sonnencremes zu achten ist und wie man seine Kinder vor zu viel Sonne schützen kann. Wir berichten vom Bienenausflug unserer Kindergartenkinder und stellen als Familienausflugstipp den Nepal-Pavillon in Wiesent vor. Und wenn Sie auch wieder mal etwas ohne Kinder unternehmen möchten, können Sie in der Kolumne „Meine Frau sagt immer...“ nachlesen, zu welchen Konstellationen es dabei kommen kann und unsere Experten beraten Sie, wie Sie damit umgehen, wenn die eigenen Eltern bei der Betreuung der Kinder alles anders machen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de



Inhalt

SCHWERPUNKT & REPORTAGEN

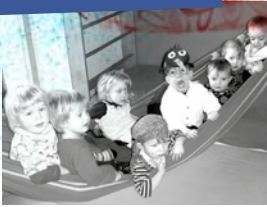
- 8 Bericht
Unerfüllter Kinderwunsch
- 10 Info
Bauspielplatz
- 11 Bericht
Sonnencreme
- 19 Ausflugstipp
Nepal-Himalaya-Park
- 20 Aus unserer Einrichtung
Ausflug zu den Bienen
- 27 Bericht
10 Jahre Junges Theater
- 30 Inverview
Milchschwammerl
- 32 Kommentar
Ist smart wirklich immer smart?

STANDARDS

- 6 Neues von den Regensburger Eltern
- 14 Dürfen Großeltern alles anders machen?
- 22 Hechts Hilfe
- 25 Ich, Er und die Kinder
- 35 Buchtipp
- 36 Nützliche Adressen

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR

ÜBER UNS



Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 40 Jahren gegründet und setzt sich seitdem

für ein kinder- und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben, dem Stadtparkkindergarten und dem Bauspielplatz
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN



Stadtparkkindergarten

Prüfeninger Str. 16, Tel. 0941/27399
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse 9

Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmannstraße 2

Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße 7

Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz

Öffnungszeiten Juli: Do./Fr. 15-18 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 13 -17 Uhr, Im August geschlossen
Eingang: Nähe Fort-Skelly-Str. 21

Geschäftsstelle Am Schulberg 17

Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de





Höhenflüge

**BÜCHER
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE · DONAU-EINKAUFSZENTRUM · UNIVERSITÄT



BIENVENUE

 Orphée



Jahreshauptversammlung

Die Mitglieder der Regensburger Eltern e.V. stimmten auf der Mitgliederversammlung im Juni mit der Annahme der vorgeschlagenen Satzungsneufassung zugleich einstimmig für eine Umstrukturierung des Vereins. Diese sieht vor, dass der ehrenamtliche Vorstand zukünftig durch einen hauptamtlichen ersetzt und ihm ein Aufsichtsrat zur Seite gestellt wird. Aufgrund des wachsenden Volumens des Vereins und der zu erfüllenden Aufgaben des Vorstands hatte die Mitgliederversammlung schon im vergangenen Jahr der Planung dieser Umstrukturierung zugestimmt. Als Aufsichtsräte wurden mit jeweils großer Zustimmung Johann Brandl, Susanne Nonnast, Jessica Suttner und Richard Mühlmann und gewählt. Zu den ersten Aufgaben des Aufsichtsrates zählt – nachdem die Satzungsneufassung im Vereinsregister erfasst ist – die Auswahl und Berufung des neuen Vorstands. Vielen Dank an alle Mitglieder, die diesen Prozess unterstützen und auch an diejenigen, die den Verein als Beiräte und in der Kassenführung und –prüfung unterstützen.



Spende Bauspielplatz von der Firma Schmack

Die Regensburger Eltern e.V. bedankt sich bei der Ferdinand Schmack jun. GmbH, die mit einer Spende in Höhe von 2.500 € den Bauspielplatz erneut unterstützt hat. Ferdinand Schmack zeigt sich beeindruckt von den Bauwerken, die die Kinder in den vergangenen Monaten auf dem Bauspielplatz errichtet haben: „Unser Motto lautet ‚Bauen aus Leidenschaft‘. Es freut mich sehr, dass Kinder und Jugendliche hier die Möglichkeit haben, sich auszuprobieren und eigenständig zu gestalten. Das ist Nachwuchsförderung wie sie sein soll, deshalb setzen wir uns für dieses Projekt ein!“

Emotion besteht zu 85,71% aus **Motion**.
Denken Sie mal drüber nach...
one4two - Bewegte Bilder für mehr Emotion.



filmproduktion regensburg
www.one4two.com

Unerfüllte Sehnsucht nach dem Wunschkind

VON MARTIN BODENSTEINER & DORIS SCHILLER (BEIDE DONUM VITAE) UND JOHANN BRANDL

Nach der Hochzeit vor mehr als acht Jahren erkundigten sich Freunde gern, wann sich denn wohl Nachwuchs einstelle. Inzwischen fragt keiner mehr. Im Beruf läuft es gut, die Eigentumswohnung ist gekauft und bezogen, das Nest gebaut. „Wir mühen uns seit vier Jahren ab“, sagt sie. „Es ist der Horror pur“, sagt er. „Das Leben dreht sich nur noch um die eine Sache“, sagt sie. „Es ist richtig, richtig übel“, sagt er.

Für einen Großteil der Menschen gehören Kinder und Familie zu einem erfüllten Leben. Der Wunsch nach einem Kind ist, beziehungsweise wird für viele Frauen und Männer im Laufe eines Lebens zu einer tiefen Sehnsucht. Dabei haben sich in den letzten Jahren die Vorstellungen über das ‚Familie-Sein‘ grundsätzlich erweitert und vervielfältigt. Co-Parenting und Single-Mother-By-Choice sind zwei Beispiele für diese Vielfalt. Der Kinderwunsch ist unabhängig der sexuellen Orientierung und partnerschaftlicher Lebenssituation fest verankert.

Die Tendenz, den Wunsch nach einem Kind zu einem immer späteren Lebenszeitpunkt zu realisieren, ist ungebrochen. Ein Faktor, der für die Fertilität eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Wie groß der Einfluss dieser Tatsache ist und welche weiteren Haupt- und Nebenfaktoren eine Verantwortung tragen, sind individuelle und in hohem Maße differente Fragestellungen. So wird die Fruchtbarkeit bei Frau und Mann von vielen körperlichen Gegebenheiten (organisch, hor-

monell, immunologisch, ...) beeinflusst, von Vorerkrankungen, von Medikamenten, von Ernährung und Körpergewicht, von Alkohol, Nikotin oder anderen Umwelteinflüssen. Gar nicht selten findet die Medizin aber keine oder keine befriedigende Antwort auf die Frage nach den Gründen der Unfruchtbarkeit.

Wenn der Kinderwunsch auf natürlichem Weg nicht in Erfüllung geht, bedeutet das aber immer eine große emotionale Belastung und Herausforderung für die Betroffenen. Wie geht es mit dem Kinderwunsch weiter? Welche Untersuchungen, welche Erkenntnisse, welche Diagnosen sind jetzt wichtig? Wie wirkt sich dies auf unser Leben aus? Was macht es mit uns als Paar, mit mir als Frau, mit mir als Mann? Solch schwergewichtige Fragen zu beantworten ist alles andere als schnell möglich. Schon gar nicht lassen sich eindeutige und klare Aussagen finden. Und ähnlich den Ursachen sind die gefundenen Antworten der Paare, Frauen und Männer individuell und höchst different: der nächste Schritt, die möglichen Optionen, die Grenzen, die Tabus, die Art und Weise des persönlichen Umgangs, die äußeren und inneren Zwänge, u.v.m. Die Vielfalt zeigt, dass es nicht den richtigen oder den falschen Weg geben kann.

Bei der Komplexität dieses Geschehens sind Orientierungshilfen vonnöten. Viele Men-

schen suchen diese in der Medizin und im technischen Fortschritt. Die Reproduktionsmedizin entwickelt sich in einem rasanten Tempo und fordert nicht nur die Betroffenen, sondern die gesamte Gesellschaft und Politik heraus, sich dem zu stellen und gesamtgesellschaftliche Antworten und Grenzen zu diskutieren und zu definieren. Welche Wege dürfen eingeschlagen werden? Welche Rahmenbedingungen sollen als Standard festgelegt werden? Die Liste dieser Themen ist lang: Präimplantationsdiagnostik, Embryonenadoption, Social freezing, Abstammungsrecht bei Samenspende, die in Deutschland verbotene Eizellspende oder die ebenfalls in Deutschland verbotene Leihmutterchaft.

Mittlerweile hat sich – Embryonenschutzgesetz hin oder her – eine globale Wunschkindinfrastruktur“ entwickelt. 2017 fand die erste Kinderwunschmesse in Berlin statt. Das Angebot (auch vieler ausländischer Anbieter) dort ging weit über das sehr restriktive, noch aus dem Jahr 1990 stammende deutsche Embryonenschutzgesetz hinaus. Über 130 reproduktionsmedizinische Zentren gab es 2017 allein in Deutschland. Fast 63.000 Frauen wurden dort mit Methoden künstlicher Befruchtung behandelt (FAZ vom 20.2.2017). Die Zentren in Spanien, Ukraine oder in Übersee haben ein weitaus größeres Angebot. Für knapp 10.000€ bekommt man dort „Eizellspende exklusive“. Das beinhaltet u.a. die Behandlung und Nachsorge der Spenderin, eine ärztliche Behandlung und online Nachsorge der Empfängerin, Ultraschalluntersuchungen, Spermien-Kapazitation und Recombine-Tests (aus SZ vom 28.4.2018). Recombine bedeutet, dass bei der Spenderin eine ganze Reihe von Gentests vorgenommen

werden, um Defekte des „Genmaterials“ weitgehend ausschließen zu können. Bekannt ist auch, dass in Spanien gezielt Erasmusstudentinnen mit mittel/nordeuropäischem Aussehen angesprochen werden, um beim gewünschten Aussehen der Wunschkindernachzuhelfen.

Es ist zu erwarten, dass die Reproduktionsmedizin auch in den nächsten Jahren große Schritte in Richtung „optimierter Kinderwunsch“ macht. Diese Entwicklung sollte unbedingt kritisch begleitet werden, von Medizinern, Theologen, Ethikern, Politikern und Menschen aus der Mitte der Gesellschaft.

In Regensburg gibt es Beratungsstellen, an die sich Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch wenden und vertraulich und kostenlos beraten lassen können. Die renommierte Psychosoziale Beratungsstelle von Donum Vitae ist schon lange in diesem Bereich tätig und unterstützt ihre Klienten in ganz unterschiedlichen Phasen: vor der Kinderwunschbehandlung, wenn es darum geht zu klären, was ein Kind für den einzelnen und die Partnerschaft bedeutet und welche Behandlungsmethoden überhaupt in Frage kommen, während der Wartezeit auf die Behandlungsergebnisse, bei Ausbleiben einer gewünschten Schwangerschaft, aber auch zur Klärung lebenspraktischer und finanzieller Aspekte, wenn es zu einer Schwangerschaft gekommen ist. Schließlich bietet Donum Vitae auch Begleitung und Unterstützung, wenn keine weiteren Kinderwunschbehandlungen mehr möglich oder gewollt sind und es um das Abschiednehmen vom Kinderwunsch und die Erarbeitung von neuen Perspektiven und Alternativen geht.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

Psychosoziale Beratungsstelle Donum Vitae: www.regensburg.donum-vitae-bayern.de
 Netzwerk Kinderwunsch Regensburg: www.netzwerk-kinderwunsch-regensburg.de
 Beratungsnetzwerk für Kinderwunsch Deutschland: www.bkid.de



FÜR ALLE VON 8-14 JAHREN, ÖFFENTLICH, KOSTENLOS, HANDWERKLICHE BETREUUNG

BAU.SPIEL.PLATZ

FORT-SKELLY-STRASSE, hinter Papier Liebl/JUZ Arena

GEÖFFNET: jeden Donnerstag & Freitag 15 - 18 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat 13 - 17 Uhr

(August geschlossen)

WAS ist der BAU.SPIEL.PLATZ?

Hier können alle von 8 bis 14 Jahren, während der Öffnungszeiten des Platzes, ohne Begleitung der Eltern, Hütten, Gebrauchsgegenstände etc. nach eigenen Vorstellungen planen und bauen.

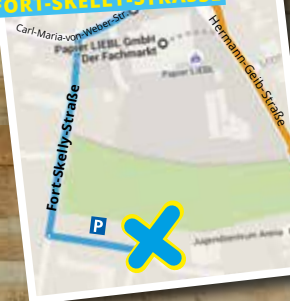
Einfach vorbeischaun – eine Anmeldung ist NICHT erforderlich und die Nutzung ist kostenlos.

WER Betreut den BAU.SPIEL.PLATZ?

Die Betreuung übernehmen handwerklich und pädagogisch geschulte Erwachsene. Die Betreuer haben keine Aufsichtspflicht, Kinder können während der Öffnungszeiten kommen und gehen wie sie möchten. Der Betrieb findet bei jedem Wetter statt – sanitäre Anlagen und Unterstellmöglichkeiten sind vorhanden.

LAGE:

FORT-SKELLY-STRASSE



WWW.REGENSBURGER-ELTERN.DE

www.regensburger-eltern.de/bauspielplatz

Tel. 0941/574 47



Ihre Geld- oder Sachspende - für mehr Öffnungstage: Regensburger Eltern e.V. Bauspielplatz
IBAN: DE06 75050000 0026 7553 06 - BIC: BYLADEM1RBG (Sparkasse)

Sonnencreme

VON ULRIKE OSTENRIED



Endlich Sommer! Und der Sonnenschutz? Er ist unbedingt notwendig! Denn neben Wohlbefinden birgt das Sonnenlicht auch Gefahren für die Gesundheit durch die enthaltene ultraviolette (UV-)Strahlung. Aber welche Sonnencreme ist die richtige?

UVB verursacht Sonnenbrand und Sonnenbräune, UVA verursacht Sonnenallergie und Hautalterung. Alufolien auf Sonnenliegen, Öl ohne Lichtschutzfaktor und stundenlanges Verweilen in praller Sonne gehören zu den skurrilen Auswüchsen der Sehnsucht nach gebräunter Haut. Doch gefahrlos ist das nicht. Nach neuen Studien ist die Ozonschicht an den Polen zwar wieder dicker, nicht aber zwischen den 60. Breitengraden Nord und Süd. Das schließt auch Deutschland ein. Sonnenbrände sind Risikofaktor Nr. 1 für spätere Hautschäden. Wobei die UVA-Strahlen für die Zellschäden verantwortlich sind, da diese tief ins Bindegewebe eindringen und die DNA schädigen können. Eine nachhaltige Pigmentierung durch die UVB-Strahlen (der hauteigene echte Lichtschutz) wird erst mit einer Verzögerung von 72 Stunden ausgebildet. Die zuvor durch die UVA-Strahlen entstandene kurzfristige Bräune bewirkt keinen Lichtschutz. Kleidung, Hut und Schatten sind ein wirkungsvoller Schutz, für alle unbedeckten Teile des Körpers empfiehlt sich Sonnencreme.

Umstrittene Filtersubstanzen, Nanopartikel und Aluminium: Achten Sie auf die Inhaltsstoffe. Mittlerweile gibt es unzählige Produkte für verschiedene Haut, Aktionstypen, Kinder, Erwachsene, Körper, Gesicht und für den Mann im gelichteten Haar-Zustand. In

Sonnenschutzprodukten werden zwei verschiedene Filterarten eingesetzt: Physikalische Filter sind mineralische Deckpigmente wie z. B. Titandioxid, Aluminium oder Zinkoxid. Sie wirken wie kleine Spiegel, an denen die Strahlung reflektiert oder gestreut wird. Der Nachteil solcher Cremes: sie hinterlassen einen weißen Film auf der Haut. Um diesen "Weißeffekt" zu minimieren, werden auch winzig kleine, sogenannte Nanopartikel, verwendet.

Chemische Filter sind organische Lichtschutzfilter, die Strahlungsenergie absorbieren und in Form von Wärme abgeben. Sonnencremes mit chemischen Filtern sind leicht aufzutragen und ziehen gut ein. Sie brauchen ca. 30 min. Einwirkzeit. Doch einige Filtersubstanzen sind umstritten und stehen im Verdacht, hormonell wirksam zu sein, Hautzellen zu schädigen bzw. Allergien auszulösen. Die Substanzen wirken nicht nur auf den Menschen, sie belasten auch die Badegewässer. Als erster US-Bundesstaat verbietet Hawaii ab 2021 die Verwendung von Sonnenschutzmitteln, die Oxybenzon (UVA-Blocker) enthalten, da dieser Algen vernichtet und die Korallen schädigt.

Einige Sonnenschutzprodukte setzen auf den kombinierten Einsatz von chemischen und physikalischen Filtern, haben dadurch weniger unerwünschte Wirkungen und er-

BERICHT

reichen eine höhere Schutzleistung. Viele enthalten jedoch auch Microplastik, Duftstoffe und Nano-Partikel. Noch ist nicht genau erforscht, ob und wie sie auf den Körper wirken. Nanopartikel sind am Zusatz „nano“ zu erkennen (Zum Nachlesen: Ökotest 2018 Sonnencremes). Bei Sprays mit Nanopartikeln ist Vorsicht geboten, weil die Teilchen in die Lunge geraten könnten. Für Schwangere, Stillende und Kinder wird Sonnenschutzmittel mit ausschließlich mineralischen Filtern empfohlen.

Lichtschutzfaktor. Der Lichtschutzfaktor (LSF) gibt an, wieviel länger wir mit Sonnenschutzmittel in der Sonne bleiben können, ohne einen Sonnenbrand zu bekommen. Das ist abhängig vom Hauttyp. Menschen mit Hauttyp 1 (helle Augen, helle Haare, Sommersprossen) haben eine Eigenschutzzeit von maximal 10 min. und brauchen daher einen sehr hohen Lichtschutzfaktor – am besten zwischen 40 und 50. Dem südländische Typ 4 (dunkle Augen, dunkle Haare, Eigenschutzzeit max. 30 min.), der fast nie einen Sonnenbrand bekommt, wird ein LSF zwischen 20 und 30 empfohlen. Der LSF bezieht sich zunächst nur auf den Schutz vor UVB-Strahlung. Einen ausreichenden Schutz vor UVA-Strahlung, nämlich mindestens ein Drittel

der gesamten Lichtschutzwirkung, erkennt man am eingekreisten UVA-Zeichen auf der Verpackung. Die Wirkung des LSF wird allerdings im Labor getestet.

Eine ausreichende Menge Sonnencreme beträgt für einen Erwachsenen 4 Esslöffel

Eine ausreichende Menge Sonnencreme beträgt für einen Erwachsenen 30-40ml! Die berechnete Zeit in der Sonne sollte man aber zu maximal 2/3 ausreizen. Durch Abrieb, Wasser, Schwitzen und Abtrocknen verringert sich die Creme auf der Haut, deshalb unbedingt öfters Nachcremen. Das Nachcremen verlängert aber die berechnete Schutzzeit nicht, sondern erhält diese nur. Auch „wasserfest“ bedeutet nur, dass nach 2x 20 min. Wasserkontakt der LSF mindestens noch halb so hoch ist wie vorher. Die Auswahl des LSF sollte auch abhängig von der aktuellen UV-Belastung erfolgen, einzusehen unter: www.bfs.de, UV Prognose, sowie die zusätzliche Belastung durch Reflexion von Sand und Wasser berücksichtigen. Sonnencreme verliert ihre Wirkung durch Hitze und Licht. Sie sollte daher beim Baden in der Tasche und zuhause kühl aufbewahrt werden. Auf jeder Verpackung ist ein Symbol in Form eines geöffneten Cremetiegels (12M = 12 Monate nach



STEP Elternkurse in Regensburg

Mehr Erziehungskompetenz.

Weniger Stress in der Familie.

Systematisch 😊 leicht lernbar 😊 anwendbar 😊 praktisch

Infos unter: www.christahuebner.de, Tel. 0941 9428924

Anbruch haltbar) oder ein MHD abgedruckt. Nach dessen Ablauf sowie bei Änderung von Farbe oder Geruch sollte die Creme nicht mehr benutzt werden.

Sonnenschutz für Kinder. Kinderhaut ist bis zu 10x dünner als die eines Erwachsenen. Dazu kommt, dass die Haut noch nicht ausreichend Pigmente produzieren kann, die als körpereigener Schutz fungieren. Dermatologen empfehlen, dass Kleinkinder unter 3 Jahren keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden sollen. Bei Babys bis zu einem Jahr wird zu einem Verzicht auf Sonnencremes geraten, da es mangels zur Verfügung gestellter Versuchskinder keine Studien gibt. UV-Belastung nur in der prallen Sonne? Von wegen! In vielen Pkw ist die Frontscheibe bereits mit einer UV-Schutzfolie ausgestattet, aber auch durch getönte Rück- und Seitenscheiben gelangen noch rund 60 Prozent der UVA-Anteile des Sonnenlichts. Glas

absorbiert nur nahezu alle UVB-Strahlen. Vor allem Kinder sollten deshalb vor mehrstündigen Autofahrten im Sommer vor den UVA-Strahlen geschützt werden.



Alle Kinder im Kindergarten sollten Sonnenhüte dabeihaben und morgens eingecremt in die Einrichtung kommen. Aus rechtlichen und hygienischen Gründen dürfen die BetreuerInnen nur die mitgebrachte Sonnencreme der Kinder (oder die „unterschiedliche“ Sonnencreme der Einrichtung) verwenden und diese nur mit Schutzhandschuhen auftragen. Bei einem Aufenthalt in einer Ganztageseinrichtung ist nachcremen für den Nachmittag im Garten

dringend zu empfehlen.

Für den Sommer dichten wir also den alten Kinderreim um: „**Mein Hut, meine Creme, mein Sonnenschirm – und vorwärts, rückwärts, seitwärts, Schatten.**“

Stellenangebot Regensburger Eltern e.V. Drittkräfte auf Minijobbasis



Die Regensburger Eltern e.V. suchen ab September 2018 Drittkräfte auf Minijobbasis für ihre Krabbelstuben in der Altmannstrasse und der Fidelgasse.

Mehr Infos unter: www.regensburger-eltern.de/blog/stellenangebote
oder telefonisch bei Ulrike Hecht: 0941 - 57447

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten



GEMALT VON KLARA (6)

DÜRFEN GROSSELTERN ALLES ANDERS MACHEN?

Können Sie mir bitte helfen bei dem Thema: „Wie erziehe ich meine Eltern, wenn sie Großeltern geworden sind?“ Es ist zwar wirklich toll, dass meine Eltern zweimal in der Woche bei uns zuhause auf unsere beiden Kinder (Linus, 2 Jahre, und Carlotta, 4 Jahre) aufpassen, aber zuschauen darf ich dabei nicht. Alles, was ich mir in Bezug auf Erziehung, Ernährung und Medienkonsum mühsam überlegt habe, wird von ihnen oft anders gemacht. Was mich dabei besonders ärgert, ist, dass wir es vorher besprochen haben: Schlafen um 13.30 Uhr (sonst geht Linus abends nicht ins Bett), kein Nachtschrank (auch kein kleiner), keine Gummibärchen an der Supermarktkasse und bitte nachmittags an die frische Luft (das machen sie erst, wenn die Küche geputzt ist). Wenn ich sie darauf anspreche, sagt meine Mutter spitz: „Wir machen das so, wie wir das für richtig halten. Du bist auch groß geworden!“. Dann fühle ich mich hilflos und selber wieder wie ein kleines Kind. Was kann ich tun, um diese Situation zu verbessern ohne meine Eltern zu kränken? Ich bin ja auf sie angewiesen, um arbeiten zu können, gleichzeitig ist es aber doch auch im Interesse der Kinder, dass sie wenig Zucker essen, regelmäßig schlafen und draußen spielen.

DIANA STRASSBERGER, Mama von zwei Söhnen



Ich denke, dass dies nicht unbedingt ein alleiniges Problem zwischen Eltern und Großeltern darstellt. Ist es doch bereits schwierig, die (zumeist) verschiedenen Erziehungsansichten der Eltern unter einen Hut zu bekommen. Wenn mein Mann unserem jüngsten sagt, dass er die paar Meter ruhig noch selbst nach Hause laufen kann, rüste ich mich gedanklich bereits fürs Huckepack-Tragen, halte mich aber zurück. Denn die Abmachung lautet: Wenn ein Elternteil ein Machtwort gesprochen hat, sollte das von der besseren Hälfte nicht torpediert werden. Diese Regel versuchen wir auch gegenüber den Großeltern einzuhalten. Das bedeutet:

Wenn die Kinder bei Oma und Opa sind, treffen diese die Entscheidungen. Wenn die Oma Gummibärchen an der Supermarktkasse kauft – ihre Entscheidung. Ich glaube nicht, dass sie damit unsere Erziehung untergräbt. Kinder können sehr gut unterscheiden. Bei Oma wird eine Extrawurst gekocht, zu Hause eben nicht. Sicherlich gibt es auch Dinge, die es bei den Großeltern nicht gibt, dafür aber daheim. Unsere Oma würde zum Beispiel nie erlauben, dass die Jungs mit dem neuen ferngesteuerten Auto im Sand fahren. Da bin ich wiederum locker. Die Kinder lernen dadurch, dass überall andere Regeln herrschen – eine wichtige Erfahrung. Zudem gilt auch hier die Devise: Vieles regelt sich von selbst. Unsere Kids durften zum Beispiel bei der Freundin vom Opa immer fernsehen. Unser Jüngster hat ihr daher neulich gesagt, sie sei die Fernsehoma. Ob sie das hören wollte? Ich glaube, das nächste Mal wird sie zum Vorlesebuch greifen.

RUTH HAAN, Oma von vier Enkeln



Ich liebe meine vier Enkel sehr und als sie noch klein waren, haben ich und mein Mann gerne regelmäßig auf sie aufgepasst. Meine Töchter haben uns dabei

auch klar vermittelt, wie sie ihre Kinder erziehen und welche Rituale bzw. Regeln ihnen wichtig sind. Wir haben immer versucht, dies bei der Betreuung zu berücksichtigen. Aber ehrlich gesagt, ist es auch anstrengend, vor allem wenn die Kinder noch so klein sind. Man ist es einfach nicht mehr gewohnt, sich um jemanden zu kümmern, der ständig um Aufmerksamkeit heischt und sich – wenn man nicht aufpasst – jederzeit verletzen oder etwas kaputt machen könnte. So lieb ich meine Enkel habe, manchmal habe ich die Stunden gezählt, bis sie wieder abgeholt wurden. Und wenn ich zu erschöpft oder einfach bequem war, habe ich sie auch länger als vereinbart vor den Fernseher gesetzt, um mich auszuruhen oder einfach Zeit für mich zu haben. Vor allem dann, wenn mein Mann nicht da war, um mich abzulösen. Und dann gab es natürlich auch Rituale, die es für die Enkel nur bei uns und nicht zu Hause gab, wie Schachspielen, biografische Geschichten Erzählen und eben auch Süßigkeiten-Päckchen zum Abschied. Ich glaube, dass solche speziellen Großeltern-Rituale ganz wichtig für die Kinder sind, damit sie sich verwurzelt fühlen und so in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden.

DR. HERMANN SCHEUERER-ENGLISCH, Leiter der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg



Ca. ein Drittel der Eltern in Deutschland werden in den ersten Lebensjahren ihres Kindes bei der Versorgung der Kinder in größerem Umfang unterstützt (DJI-Familienurvey, 2010). Das ist zunächst ein schöner Beleg für eine generationenübergreifende Solidarität der Familien, und die Betreuung durch Großeltern erlaubt es den Eltern, neben der Kindererziehung mehr Zeit für sich oder den Beruf zu haben. Kinder empfinden es in der Regel auch schön, wenn sie mit den Großeltern zusammen sein können.

Die Mithilfe der Großeltern bei der Erziehung und Betreuung der Enkelkinder und vor allem ein gutes Gelingen desselben fordert den Beteiligten allerdings einiges ab: Die Eltern sollten die Leistung der Großeltern, die nicht selbstverständlich ist, wertschätzen. Die Kinder müssen sich wechselnden Betreuungssituationen anpassen und brauchen Vertrauen in die Großeltern. Und nicht zuletzt müssten die Großeltern ihre Hilfe feinfühlig und mit Respekt

vor der „Richtlinienkompetenz“ der Eltern in Erziehungsfragen anbieten und gestalten. Damit müssten die Großeltern im Beisein der Eltern auch sichtbar in die zweite Reihe treten und den Enkelkindern vermitteln, dass Mama und Papa in der Erziehung an erster Stelle stehen. Eigene Erziehungsvorstellungen der Großeltern sollten dann eher in den Hintergrund treten.

Ob dies gelingt, hängt von der Qualität der Beziehung zwischen den Erwachsenen ab: Grundsätzlich sollten sich erwachsene Kinder ihren Eltern offen sagen trauen, was sie sich bei der Erziehung ihrer Kinder durch die Großeltern wünschen, ohne dass sie Angst haben müssen, dass sie dann von diesen selbst als Kind behandelt werden. So könnten Sie als Mutter ihren eigenen Eltern mit Respekt und Ruhe sagen, dass sie einerseits ihre Mithilfe schätzen und auch benötigen, dass sie aber trotzdem wünschen, dass von ihnen bestimmte

Dinge, z.B. der Mittagsschlaf von Linus, berücksichtigt werden. Hier geht es in der Beziehung dann eher darum, ob Sie sich grundsätzlich von Ihren Eltern gehört und ernstgenommen fühlen. Ist dies nicht der Fall, sollten sie dann auch ansprechen, dass es Ihnen hier um etwas Grundsätzliches geht, weniger nur um einzelne Fragen der Kindererziehung.

Die fortlaufende Weiterentwicklung der Beziehung zu den eigenen Eltern und die zunehmende Ablösung von ihnen ist ein wichtiges Thema des Erwachsenenalters. Die Mithilfe der Großeltern in der eigenen Familie bringt dieses Thema besonders in den Vordergrund, wenn es hier noch Entwicklungsbedarf gibt. Das ist auch eine große Chance. Hier sollten Sie nicht zu schnell resignieren, und neben den Wünschen, wie ihre Kinder erzogen werden sollen, ihre Bedürfnisse und die Beziehung zum Thema machen.

Wenn Ihre Eltern sie gar nicht

verstehen würden und ihre Wünsche nicht respektieren, wäre es auch legitim, wenn Sie andere Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder überlegen würden und wenn Sie sich auch selbst besser vor zu großer Unfeinfühligkeit ihrer Eltern schützen, denn dies stärkt ihre eigene Erziehungskraft als Mutter.

Wenn genug Vertrauen in die Beziehung zu ihren Eltern da ist und Sie zuversichtlich sind, dass sie die „Richtlinienkompetenz“ bei ihren Kindern trotzdem haben, dann dürften sie aber auch gelassener sein, wenn die Großeltern mal nicht alles umsetzen, was Sie sich wünschen. Das halten die Kinder dann aus, dann können sie unterscheiden, dass es bei den Großeltern manchmal etwas läuft, und sie werden trotzdem im Wesentlichen nach Ihren Vorstellungen erzogen werden.

Wenn Sie auch Fragen an unsere Experten haben, schreiben Sie uns unter zeitung@regensburg-eltern.de



werkstatt *holz & farbe*

ARCHITEKTUR • ZIMMEREI • BAUBIOLOGIE

ZIMMEREI
MICHAEL FERSTL

Voitsried 14
92444 RötZ
T 09976 902050
F 09976 902051

BAUBIOLOGISCHER
FACHHANDEL

Urbanstraße 2
93059 Regensburg
T 0941 41686
F 094 42764

REGENSBURG - RÖTZ
Weitere Infos und unser Seminarprogramm
finden Sie auf
www.werkstatt-holzundfarbe.de

Immer baden geht nicht.

KeramikMalWerkstatt
Marianne Mion

Tel. 0941 46 11 47 66
www.lafabrique.de

Lessingstr. 20
Ecke
Prüfeningr Str.
Regensburg
Buslinien
1 oder 4

Kindermöbel mit System **DE BREUYN**

Bruderwöhrdstraße 15b
IT-Speicher
93055 Regensburg
0941 . 780 36 770
fennobed-regensburg.de

Akademietheater Regensburg



19./20.
JULI 2018

Spielplan und Tickets: www.akademietheater-regensburg.de

Vorverkaufsstellen: Mittelbayerischer Kartenvorverkauf im DEZ / Altes Rathaus Regensburg /
Alle bekannten Vorverkaufsstellen

Akademietheater: Kreuzgasse 5 - 93047 Regensburg



NEPAL-HIMALAYA-PARK

EIN TIPP VON DOMINIK HECHT

Himmel und Erde sind eins – so fühlt es sich an, wenn man bei Wiesent das Tor zum Nepal-Himalaya-Park durchschritten hat und sich – durch das Meer von unzähligen Blumen – langsam auf den Nepal-Pavillon zubewegt.

Hier wird man vom Klang unzähliger Glocken im Wind und der Musik von Lama Gyurme empfangen und man blickt auf den kunstvollen Bau, der drei Religionen von Nepal darstellt: den Hinduismus, Buddhismus und eine Naturreligion – eine Art Schamanismus.

Der Pavillon lädt zum Verweilen ein und die vielen Statuen und Schnitzereien zeigen Buddhas, Gottheiten des Hinduismus, Schlangen und Drachen und allerlei Fabelwesen mit diversesten Attributen, welche die Kinder in Staunen versetzt.

Der Nepal-Pavillon stand im Jahr 2000 auf der Weltausstellung in Hannover und wurde von Heribert Wirth 2003 nach Wiesent gebracht.

2012 wurde der Park um den Bereich China und seit diesem Jahr um „Little Bhutan“ erweitert.

Wer mit den Kindern die Pflanzenwelt erforschen möchte, den erwarten besonders im neuen Bereich viele Heilpflanzen, die mit Namensschildern versehen sind.

Die Kinder hatten riesig Spaß, am chinesischen Tor die große Friedensglocke zum Klingen zu bringen, über die Dutzend Brücken von Bhutan zu laufen und dem freundlichen Töpfer Mohan beim Schaffen zuzusehen. Und am Nepal-Pavillon wurden sie ganz ruhig und beobachteten das Spiel der Gebetsfahnen im Wind, eingehüllt in den Klängen einer fernen Kultur.



MEHR INFOS UNTER

www.nepal-himalaya-pavillon.de

Der Pavillon ist von Regensburg mit dem Auto in ca. 20 Minuten erreichbar. Ab dem Kreisverkehr vor Wiesent kann man der Beschilderung folgen. Alternativ mit dem Bus RVV Linie 5 bis Wiesent-Schlossplatz, anschließend 15 Minuten zu Fuß.

Eintrittspreis: 10€ für Erwachsene/ 2€ für Kinder. Der Erlös kommt der Stiftung „Wasser für die Welt“ zugute. Geöffnet bis 8. Okt. an So., Mo. & Feiertagen ab 13 Uhr & an manchen Sa.

AUSFLUG ZU DEN BIENEN

BERICHT VON RENATE HEINZELMANN,
ERZIEHERIN DER VORMITTAGSGRUPPE



Im Mai 2018 machten sich die 25 Kinder der Vormittagsgruppe des Stadtparkkindergartens mit einigen Eltern und dem Betreuungspersonal auf den Weg nach Oppersdorf. Denn dort am Platz des Lappersdorfer Waldkindergartens, idyllisch gelegen inmitten von einer Streuobstwiese, hat Torsten, Papa unseres Nepomuks, seine zwei Bienenvölker beheimatet.

Bei traumhaften Sonnenscheinwetter und blauen Himmel marschierten wir durch den Wald zum Platz der Waldkinder. Dort angekommen versammelten wir uns im Kreis und Torsten zeigte uns seine Imkergeräte. Jedes Kind durfte sich genau einen Wabenkasten anschauen, befühlen und daran riechen. Spannend war das Räucherännchen, Smoker genannt, das der Raucherzeugung in der Imkerei dient. Der Rauch stellt die Bienen ruhig, da sie meinen es würde in ihrem Stock brennen und sie sich für eine bevorstehende Flucht aus dem Bienenstock vorbereiten. Sie füllen ihre Honigmägen als Nahrungsvorrat für die Flucht, dabei sind sie so abgelenkt, dass sie imkerliche Arbeiten am Volk nur vermindert wahrnehmen.

Danach ging es näher an die Bienenstöcke und aufmerksam beobachteten wir, wie Torsten die Wabenkästen mit den Bienen aus dem Stock holte. Wir erfuhren, wie die Bienen ihre Aufgaben verteilen und dass die fleißigen Arbeiterbienen sehr weit und viel fliegen, um den köstlichen Nektar zu sammeln. Für ein 500g-Glas Honig sammeln die Bienen den Nektar von 10 Millionen Blüten!

Die Späherbienen haben die Aufgabe auszukundschaften, wo es den besten und meisten

Blütennektar gibt. Damit die Bienen wissen, wohin sie zu fliegen haben, tanzen die Späherinnen ihre entsprechenden Schwänzeltänze zur Information. Besonders spannend war es für uns, die Drohnen (männliche Biene) auf der Hand krabbeln zu sehen und zu spüren, ohne Angst haben zu müssen, gestochen zu werden, da diese keine Stacheln haben.

Große Freude herrschte, als wir die blau markierte Bienenkönigin entdeckten, die um-





ringt von ihrem Bienenhofstaat für das Eierlegen zuständig ist. Die Waben waren gut gefüllt, da die Bienen in den vergangenen zwei Wochen traumhaftes Wetter hatten, um die vielen Blüten anzufliegen und deren Nektar zu sammeln. So war es ein geschmackliches Highlight, direkt aus der Wabe, den Honig zu kosten!

Wir verbrachten weiter einen wunderschönen Vormittag mit den Kindern des Waldkindergartens und wurden aufs herzlichste eingeladen, wieder einmal zu kommen. Wer weiß, vielleicht ist das der Beginn einer Kooperation des Waldkindergartens Lappersdorf mit unserem Stadtparkkindergarten.

Dieser Ausflug wird uns allen noch sehr lange in Erinnerung bleiben und sicher wird so manches Kind die Biene mit ganz neuen Augen sehen und sie als schützenswertes, sehr wichtiges Lebewesen schätzen. Unvorstellbar, dass die Biene schon in der Kreidezeit vor ungefähr 120 Millionen Jahren, zusammen mit den Sauriern, auf unserer Erde war. Der Mensch hingegen erst seit 2,6 Millionen Jahren!

Vielen Dank an Torsten, der das Konzept des



Stadtparkkindergartens, sich als Eltern bei passender Gelegenheit einzubringen, aufs Beste ausfüllte.

Buchtipp: „BIENEN“ von Piotr Socha, ausgezeichnet mit dem Kinder- und Jugendliteratur Preis



Homöopathie
hat **nichts** mit
Naturheilkunde
zu tun.

www.susannchen.info

MEINE FRAU SAGT IMMER ...



Hechts Hilfe für Paare

VON DIPL. PSYCH. GERHARD HECHT

...“ach wie schön das ist, wenn die Jungs zum Kuscheln kommen...wie lange sie wohl noch bei uns schlafen wollen?“ Dabei klingt sie bittersüß beglückt und ich käme mir echt wie ein Ungeheuer vor, wenn ich ihr da widerspräche, aber... nun ja... es ist bei uns nämlich so.

Als unsere Jungs noch klein waren, war elterlicher Körperkontakt das allerwichtigste. Wer einmal „Auf der Suche nach dem verlorenen Glück“ von Jean Lidloff gelesen hat, der weiß, dass Babys am allermeisten den Körperkontakt - vor allem mit der Mutter, aber auch mit dem Vater - brauchen. Da kann es kein Zuviel geben. Und ich als moderner Psychotherapeut bin selbstredend dazu verpflichtet, den Körperkontakt zwischen Eltern und Kindern nach Kräften zu fördern und zu fordern, weil sonst die Kinder später mal alle möglichen Ganzkörperent-

... ein Aussetzer im Vatermotor

zündungen kriegen, bis hin zum Nervenpilz.

Das glaube ich auch heute noch und ich kann nur alle Eltern dazu ermutigen, ihren Kleinen möglichst viel Hautkontakt zu verpassen, außer die wehren sich dagegen.

Deshalb durften unsere Jungs immer - wenn sie auch nur ein bisschen wollten - bei uns im Bett schlafen. Glücklicherweise haben wir genug Platz für drei große Doppelbetten und so gab und gibt es keinerlei Beschrän-

kungen für die verschiedensten Schlafkoalitionen. Bei Krankheit natürlich selbstverständlich der Kranke mit Mamma...Beide Jungs bei Mamma und der Papa alleine, weil der zu viel getrunken und deshalb zu viel schnarch...einer der Jungs bei mir und der andere bei Mamma, einer alleine, weil alle anderen wegen einem kleinen Malheur, Körperflüssigkeiten betreffend, fliehen mussten, beide bei mir und Mamma alleine...nein... das kam eigentlich nie vor, aber dennoch und trotz allem, auch mal beide Jungs bei einander und die Eltern auch bei einander. Immerhin. Das ist heute nicht selbstverständlich. Manche Paare schlafen gar nicht mehr bei einander, weil ein Kind die nächtliche Gesellschaft exklusiv einfordert. Und da komm ich jetzt dann langsam zum Punkt.

Ich will überhaupt nicht mehr, dass eines meiner Kinder bei mir schläft! Ich muss das jetzt einfach sagen!!! Ich schlafe viel lieber alleine! Und ja natürlich habe ich auch lange genug und gerne mit einem Kind oder zwei in einem Bett geschlafen und zu viert auch. Aber erstens nicht immer, also ich fand das nicht immer schön und zweitens ist jetzt mal gut! Ich will wieder alleine schlafen oder bei meiner Frau!! Kinder raus!

Oh mein Gott! Was red ich da? Das darf man nicht empfinden! Ein Kind das Körperkontakt will, hat ein heiliges Recht...und ja... genau da hat sich eben der Text jetzt verändert.

Irgendwann ist mein Eigenwille zurückgekehrt und jetzt haben die Kinder nicht mehr Vorrang. Kann ich mir schlecht eingestehen.

Ich will aber wieder meine Frau für mich und mein Geld für mich und meine Zeit für mich und mein ganzes Leben für mich...“schau, schau, was du wieder spinnst, sagt meine Frau trocken, „das hätt’ste dir vorher überlegen sollen!“ Und dann fühl ich mich missverstanden, weil natürlich werde ich weiterhin den beiden Jungs mein ganzes Leben in den Rachen werfen, aber zumindest ein gelegentlicher Widerwille muss erlaubt sein...scheiß Kinder! So wie eine Art vorübergehende Stimmung, vielleicht ein plötzliches Nachlassen der Opferbereitschaft, eine Art Liebesunterbrechung, ein Aussetzer im Vatermotor.

Auf jeden Fall schlaf ich jetzt am liebsten wieder ohne ein Kind! Das ist definitiv! Da kann man auch nichts machen. „Sag ich doch, du spinnst“ sagt meine Frau „sie kommen eh nur noch in Ausnahmesituationen ins Bett und außerdem ist es doch sowieso bald vorbei damit, mein Gott, was du nur wieder für ein Drama aus nichts machst!“

Ja! Gutta!, wenn ich finde, ich hätte ein unpassendes Gefühl, werde ich eben gerne hysterisch. Und dass ich mein Leben jetzt wieder mehr für mich selber haben will, finde ich eigentlich unpassend. Ist Kindern gegenüber nicht erlaubt und deshalb unpassend. Und wie gesagt, neige ich dann leicht zur Hysterie und dramatisiere etwas. Alles was ich aber will, ist nur, wieder in einem reinen Erwachsenenbett schlafen. Und mir gelegentlichen fundamentalen Widerwillen gegen meine Kinder erlauben. Mach ich jetzt auch beides.

Meine Frau ist da anscheinend einfacher gestrickt. Normalerweise hat sie uns alle drei am liebsten um sich herum und wenn ausnahmsweise mal nicht, dann wissen wir das auch alle recht schnell. Das ist ihr das allerwichtigste. Dass wir alle vier zusammen sind, inklusive verschiedener Nachtkonstellationen. Die hat’s leicht.

Vor kurzem war ich aber mit den Jungs auf einem Wochenendausflug Und als wir heimkamen hat sie es dann in einem Nebensatz gesagt, ich hab’s genau gehört! „Auch schön wenn ihr mal alle weg seid“. Da haben wir’s! Wenn sogar das Oberfamiliertier so was sagen darf...



Kinderhaus
Kinderhort
Krippe **Schule**
FOS **Verein**
remoni*
*Regensburger Montessori Institut

montessori regensburg
 Lernen ist Begeisterung

Prüfeninger Schloßstr. 73 c
 93051 Regensburg
 Tel. 0941/600 924-0
 Fax 0941/600 924-99
 info@montessori-regensburg.de
 www.montessori-regensburg.de

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE IN PRAXIS UND LEHRE

Beatrix Szabó Oliver Müller
**Homöopathiezentrum
Regensburg**
Praxis|Schule|Institut



OLIVER MÜLLER UND BEATRIX SZABÓ

*„WIR SIND SEIT ÜBER 20 JAHREN REGENSBURGS
ERSTE ADRESSE FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE.
ZERTIFIZIERTE SCHULE UND PRAXIS IN EINEM.
EIN KONZEPT, EINZIGARTIG IN OSTBAYERN.“*

UNSERE KOMPETENZEN

- Behandlung akuter, chronischer und psychischer Erkrankungen
- Behandlung von Kindern
- Ausbildung zum/zur homöopathischen Therapeuten/in
- Seminare und Fortbildungen
- Einzel- und Gruppensupervisionen

HOMÖOPATHIEZENTRUM REGENSBURG
Untere Bachgasse 15 | 93047 Regensburg
0941/561050 | info@homoeopathie-regensburg.de

HOMOEOPATHIE-REGENSBURG.DE | HOMOEOPATHIESCHULE-REGENSBURG.DE

Gitarre und Ukulelekurse im HouseOnTheRock



Mit Musik auf gutem Kurs 😊



**Gitarre Kinder
Grundschulalter**

10.10. 2018 - 19.12. 2018
jeweils mittwochs von 17.00 - 18.00 **10 Stunden** für nur **60 €**

Gitarre Anfänger

10.10. 2018 - 19.12. 2018
jeweils mittwochs von 18.00 - 19.30 **15 Stunden** für nur **80 €**

Gitarre Fortgeschrittene

10.10. 2018 - 19.12. 2018
jeweils mittwochs von 19.30 - 20.30 **10 Stunden** für nur **120 €**

Ukulele Anfänger I

04.07. 2018 - 05.12. 2018
jeweils mittwochs von 18.30 - 19.30 **15 Stunden** für nur **80 €**

Ukulele Anfänger II

20.11. 2018 - 19.03. 2019



ICH, ER & DIE KINDER

Der Geburtstag

SIE

Es ist Montag. Und ich habe Geburtstag. Zum letzten Mal die 3 davor. Und irgendwie will es sich nicht mehr so richtig einstellen. Dieses 'Juchhu-ich-hab-endlich-Geburtstag!-Hochgefühl', das mir bislang noch so schön vertraut war. Und ich wundere mich eigentlich, warum. Grund zur Panik gibts schließlich nicht: Ist doch das 40 von heute – auf das ich ja nunmehr zusteure – das neue 30 von früher. Mhh, vielleicht liegt's ja an den Geschenken. Die muten nämlich eher oma-mäßig an. Von der Schwiegermama gab es wilde Braunhirse. Glutenfrei und vegan. Und völlig ohne Vorwarnung. (Ich lass das mal an dieser Stelle kurz sacken.) Von meinem Papa zumindest Blumen. Aber weder so in Richtung frische Blumenwiese noch verspielte jungmädchenhafte Rosenknospen. Sondern eher Marke Friedhofskandidat. Und oben-drein Raffaellos. Nicht nur, dass ich die als Kind schon nicht mochte. Sondern vor allem hat die unsre Mama immer dem Opa in den Geschenkkorb reingepackt. Sie merken, schon wieder dieser morbide Einschlag. Aber gut, es gab durchaus auch Lichtblicke. Wenn auch zarte, dafür jedoch mit intensiver Leuchtkraft. Meine Kinder haben mir nämlich den ganzen Tag über Bilder gemalt. Und zwar ausnahmslos von Enten. Da waren eine Löffelente. Sowie eine Krick- und eine

Pfeifente. Beim letzten Werk war ich wirklich neugierig: Wie wohl ein Ohrringtaucher aussehen würde? Ich wurde dann eines Besseren belehrt und aufgeklärt, dass das Ententier nicht Ohrringtaucher sondern Ohrentaucher heißen würde. Unter uns: Ich war da gedanklich schon bei der Bescherung, die kurz später folgen sollte. Und zwar die von meinem Mann an mich. Hierauf hatte ich mich schon seit Wochen, ach, was sag ich, Monaten, gefreut. Denn dieses Jahr konnte echt nix schief gehen. Ich hab nämlich von Anfang an und in steter monoton-mantraanmutenden Wiederholung darauf hingewiesen, dass ich nur einen Wunsch hätte. Ich wollte endlich meinen Ehering. Klein, aber fein und bitte vor allem schön gold. Weil der Nothilf-acht-

*'Ich hab diech lieb,
schön das Es dich giebt.'*

Euro-Hauptsache-wir-haben-irgendeinen-Silberschmuckring von vor 11 Jahren halt a bissl einfach ist. Und ich ihn ehrlich gesagt, auch irgendwie verlegt hab. Aber was soll ich sagen. Anstelle vom besagten Stück Gold gab es einen Gutschein für eine medizinische (!) Fußpflege. Geschmückt mit folgender Metapher: Es sei gerade ein Ring gewesen, der aus dem schönen, jungen Gollum ein Wesen machte, dessen Jugend, Lebensfreude und

Energie durch den vermeintlichen Schatz vollends geraubt wurde. Was soll man dazu sagen? Okay, ich muss zugeben, mir wurde anstelle eines Ringes ein Ketterl in Aussicht gestellt. Aber ringtechnisch wars halt einfach eine Absage. Zwar eine äußerst charmante. Aber Absage bleibt Absage. Unter uns: Wenn ich die Wahl hätte, selbst zu entscheiden, was mich in die Höhle treibt, so ein Ringerl oder der schmerzliche Verlust vom schönen alten Geburtstags-Glücksgefühl, dann würd ich mich tatsächlich für das Schmuckstück entscheiden. Das Risiko würde ich echt eingehen. Doch bis dahin werd ich wohl weiter ringfingertechnisch als vermeintlicher Single durch das Auenland streifen. Wobei ich natürlich nicht wirklich alleine bin. Das hat mir nämlich die Krickente geflüstert. Oder war es die Löffelente? Naja, jedenfalls war da so eine Sprechblase im Bild eingezeichnet und darin stand in wackeliger Kinderschrift: 'Ich hab dich lieb, schön das Es dich giebt.' Werd das mal meinem Mann vorlesen. Damit er sieht, dass er von einem Ring nichts befürchten muss. Wir haben unsren wahren Schatz nämlich schon längst daheim. Und zwar in doppelter Ausführung.

Fortsetzung folgt...

ER (ZWEI TAGE SPÄTER)

Komme gerade vom Juwelier. Hätte nicht gedacht, dass ich sowas mal sagen würde. Aber so schlimm wars gar nicht. War nicht einmal lange. Es gab auch nicht, wie befürchtet, eine Auswahl, die zwischen Glitzerteilchen getroffen werden musste. Meine Frau hat nämlich ihren Ring wieder gefunden. Also den von unsrer Hochzeit. Und den will sie sich jetzt auftun lassen. Mich würds ja interessieren, ob dadurch mein Ketterl-Gutschein hinfällig wird. Aber besser, ich frag da zunächst mal nicht nach. Kommt sicher nicht so gut. Ich lass einfach die Zeit für mich arbeiten. Vielleicht wird ihm das gleiche Schicksal zuteil, wie dem Ring zuvor und er verliert sich in den Weiten unseres Haushaltes, um dort schön langsam in Vergessenheit zu geraten. Ich kann das ja eh nicht nachvollziehen. Wie man seine Energie verschwenden kann für das Suchen und Finden von so profanen Dingen wie Schmuck. In der Zeit fahr ich lieber mit den Jungs raus aufs Land. Werd das auch gleich mal meiner Frau vorschlagen. Damit sie sieht, dass sie gar keinen Schmuck braucht. Wir haben nämlich schon 2 Schätze daheim. Die haben sich an ihrem Geburtstag mit Bildchenmalen regelrecht überboten. Goldiger geht's doch gar nicht.

Fortsetzung folgt bei Bedarf...



FENNOBED
Der Spezialist für Boxspring-Betten

Bruderwöhrdstraße 15b
IT-Speicher
93055 Regensburg
0941. 780 36 770
fennobed-regensburg.de

MACHT WEITER UND ÄNDERT EUCH! HAPPY BIRTHDAY, JUNGES THEATER REGENSBURG!

ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES JUNGEN THEATERS REGENSBURG

EIN BERICHT VON MIRIAM PFAD-EDER

Mit 1984 begann es. Es folgten Tschick – Ein Schaf fürs Leben – I‘am afraid of what you do in the name of your god – Der Besucher vom blauen Planeten – Die Schaukel – Homevideo – Die Geschichte von Lena und viele, viele mehr. 55 Theaterstücke insgesamt hat das Junge Theater in seinem 10-jährigen Bestehen auf die Beine gestellt! Hut ab vor dieser Leistung und vielen Dank für das tolle Engagement aller Verantwortlichen, die vor und hinter der Bühne diese eindrucksvolle Arbeit leisten.

Inszeniert werden Stücke für die Jünger, für Heranwachsende, Jugendliche und immer auch für die Eltern und Erwachsenen, die den Spielplan der sogenannten „4. Sparte“ des Theaters unserer Stadt füllen. Klassische Stücke, Uraufführungen, Theater-Schul-Kooperationen, Workshops mit und für Kinder sind nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was das Junge Theater Regensburg bewerkstelligt.

Bei der 10-Jahres-Feier am 03. Juni 2018 betonte Intendant Jens Neundorff von Enzberg die seit den 1990ern bestehende Relevanz und die Weitsicht, das Jugendtheater in Regensburg als Platz für die Auseinandersetzung zu entwickeln und zu nutzen, um Kindern und Jugendlichen einen „Weg zu zeigen,“ so Neundorff von Enzberg, „sich mit der Welt, ihren Werten und Geschehnissen aktiv auseinandersetzen können.“

„Die Kinder heute sind die Entscheider von morgen“, betonte die Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer in ihrer Begrüßung, und daher sei es wichtig, sie nicht allein auf das wirtschaftliche Leben vorzubereiten, sondern sie in der direkten, künstlerischen Auseinandersetzung mit Kultur,



Werten und Emotionen zu bilden. Sie sollten Herzensbildung bekommen, um auch mit herausfordernden Situationen, z.B. dem Erleben von Scheitern oder Problemen, umgehen zu können. Kunst, Musik und Schauspiel böten die einzigartige Möglichkeit etwas Besonderes finden zu können und „Glück in anderen, künstlerischen Welten“ erleben zu dürfen.

Auch Dr. Gerd Taube, Leiter des Kinder- und Jugendzentrums der Bundesrepublik Deutschland in Frankfurt, betonte „das Grundrecht aller auf Theater“. So bestünde seit mittlerweile 30 Jahren das bestehende, gesetzliche Recht der Kinder der auf kulturelle Bildung (UN-Kinderrechtskonvention

BERICHT

Artikel 31, Abs. 1-2). Umso wichtiger sei es, besonders die Kinder, unsere Kinder, in den Fokus zu stellen. Das heutige Theater müsse „Kinder ernst nehmen, die Kinderwelt als reale und soziale Lebenswelt berücksichtigen, um ihnen gerecht werden“. Im Theater habe die Jugend die Möglichkeit „Lebenssituationen als veränderbar begreifen zu können.“, so Taube, gerade die künstlerische Bühnendarstellung besäße die Möglichkeit mit den „Räumen von Erfahrung, Wahrnehmung und Träumen zu spielen“. Das Kinder- und Jugendtheater habe die herausfordernde Aufgabe, sich immer wieder sich der Zeit und den Erwartungen der neuen Generation zu stellen, und das in einer schnelleren, bewegten Zeit, so Taube und appellierte mit dem Credo: „Macht weiter und ändert Euch!“

Wie wunderbar das heute im Jungen Theater Regensburg – das übrigens auf dem ehemaligen Parkplatzareal des alten Polizeipräsi-

ums gebaut wurde – umgesetzt wird und mit welcher faszinierender Technik und welchem Geschick die Bühne von nur wenigen Technikern und Schauspielern in jedwede Form gewandelt werden kann, erklärte Michael Hübner, Technischer Direktor des Theaters Regensburg, im Detail.

Man sieht es, man spürt es, man wird in den Bann des Magischen gezogen, wenn man das Ensemble des Jungen Theaters erlebt, wenn man in den Strom des Stückes gezogen wird, wenn Kinderaugen sich weiten und strahlen oder wenn man begeisterte Rufe hört, die die Figuren der Geschichten unterstützen sollen. Es sind Begeisterung, Berührung und gelebte Empathie, die es, die Ihr uns schenkt. Und daher sagen wir Danke für Eure tolle Arbeit, Junges Theater! Und – bitte hört nicht auf mit und für uns zu spielen!



Langeweile? Schlechte Laune? Auf zu Selmair!

Selmair
richtig gutes Spielzeug

Untere Bachgasse 2 • Regensburg • Donau-Einkaufszentrum • www.selmair.de

zahnträumerei

Praxis für Kinder- & Jugendzahnheilkunde



www.zahntraumerei.de

Weil es nichts Schöneres als ein strahlendes Kinderlächeln gibt...



Dr.-Gessler-Str. 29 • Regensburg • 0941 / 28 07 77 44



AM (MILCH)SCHWAMMERL – EIN REGENSBURGER GEHEIMTIPP

EIN INTERVIEW GEFÜHRT VON JOHANN BRANDL

Ich sitze ganz gemütlich beim Schwammerl und trinke meinen Kaffee (nicht zu stark und nur wenig Milchschaum mit einer Prise Zucker), da fährt ein Radler über die rote Fussgängerampel (die eigentlich überflüssig ist und durch einen Zebrastreifen ersetzt werden sollte). Pech!, denn eine Polizeistreife will grad losfahren und hupt. Der Radler zeigt den Stinkefinger und denkt sicherlich „in der Grünanlage bekommen die mich eh nicht“. Stimmt aber nicht, denn schon beim Obelisken hat die Polizei ihn eingeholt und jetzt – denke ich das Ganze beobachtend – wird das bestimmt eine teure Angelegenheit für den Radler.

Ja, so sind die Geschichten rund ums Milchschwammerl, ein Leben ohne ist möglich, aber für mich nicht denkbar, weil ich es seit meiner Geburt kenne. Das Milchschwammerl ist so alt wie ich, Baujahr 1954. Damals als „Milchverbrauchswerber“ errichtet, hat es in diesen gut 60 Jahren viel er- und überlebt, wäre beinahe abgerissen worden und ist gerade noch durch das Landesamt für Denkmalpflege im November 2003 gerettet worden.

Seit 2007 wird es von Gerhard Probst als Stehcafé betrieben und hat als solches auch schon wieder Kultcharakter erreicht. Jeder, der mal schnell zwischen Innenstadt und Bahnhof zu Fuß oder Rad unterwegs ist, kennt es. Hier ist immer was los. Mit großer Wahrscheinlichkeit sind nicht alle schnellen Geschäfte, die zwischen Keplerdenkmal und Bahnhofsvorplatz laufen, so astrein und köstlich wie der Kaffee von Herrn Probst. Alkohol gibt es bei ihm nicht und er duldet auch keinen mitgebrachten, genauso wenig wie Menschen die Rabatz machen oder aufdringlich werden.

Beim Schwammerl treffen sich Liebespaare, Menschen die sich nach langer Reise gerade wieder getroffen haben oder solche, die Abschied nehmen müssen. Dort sind viele Berufstätige, die morgens vor der Arbeit schnell ihren ersten Espresso schlürfen, während der Mittagspause Sonne tankend einige Minuten ausspannen und abends vorm nach Hause fahren noch einen Kaffee im Stehen trinken. Dazu noch sehr viele Stammgäste, die nahezu täglich kommen und zusammen mit der Tageszeitung ihren Kaffee trinken oder nach

all den Jahren richtig befreundet mit Gerhard Probst sind, ihm ihr Herz ausschütten, sich Rat und Trost holen oder ihr Wissen an ihn und die anderen Gäste weitergeben.

Der Gastronom Probst liebt das Ratsch'n und Blödeln mit seinen Gästen, „sonst macht's keinen Spass und das ist ja mit das Wichtigste“. Immer da sein für die Gäste, das ist das A und O bei diesem Geschäft. Nur im Winter, wenn er drei Monate zusperret, hat Probst Zeit für sich selbst. Er braucht dann erst mal zwei Wochen zum Aufräumen und Abarbeiten des „bürokratisch und fiskalischen Wahnsinns“ und im Frühjahr wieder zwei Wochen zum Vorbereiten. „Ich muß nicht wegfahren, in der ruhigen Zeit schraube ich an meinem Motorrad rum und mache damit auch mal einen Ausflug, gerne auch vom Wohnort in Straubing hierher in die Arbeit.“

Gelernt hat Probst die Zimmerei. Aber schon vor über 30 Jahren, als es ihn nach Regensburg verschlug, hat er sich sofort in die Café Bar in der Gesandtenstrasse verliebt und immer davon geträumt, so etwas selbst einmal zu führen. 2007 lief er dann mit seiner kleinen Tochter am geschlossenen Schwammerl vorbei und erkundigte sich, wem denn das gehört (nicht der Stadt!) und ob man das pachten kann. Man kann, man kann aber auch kaufen, also macht er sich Gedanken über den möglichen Umsatz (kein Alkohol, kein Essen, kann das überhaupt funktionieren?), Investitionen und Kaufpreis. Alles kalkuliert er so, dass er sich den Sprung in die Gastronomie zutraut. Und siehe da, es läuft! Seit nunmehr elf Jahren „I bin halt bicken bliem“. Täglich außer am Samstag von morgens bis abends, von März bis November, braut er Kaffee in allen nur erdenklichen Variationen und genau so wie es der Gast wünscht. Das sonst oft vermissene kleine Glas Wasser fehlt nur, wenn man es abbestellt, das ist Service in Reinkultur. Dazu

gibt es eine kleine Auswahl von nicht alkoholischen Getränken. Krank sein? „Gibt's eigentlich nicht und wenn, dann muß man halt mal einen Tag zusperren, Ersatz oder Aushilfe hab ich nicht“.

Allen wird hier das Gewünschte mit nahezu meditativer Gelassenheit serviert, stets mit der gleichen zurückhaltenden Höflichkeit und in bester Qualität zu sehr zivilen Preisen. Ist mal ein bisschen weniger los, dann verläßt er auch gerne sein Schwammerl und gesellt sich unter die Stehgäste, dreht sich eine Zigarette und dann könnte man ihn auch

1x1

LEICHT GEMACHT

mit den Schreibtischen und Stühlen von DE BREUYN

gültig bis 15. September 2018


DE BREUYN Regensburg · Bruderwöhrdstr. 15 b
 Im IT-Speicher · 93055 Regensburg
 0941 - 780 36 770 · www.debreuyn-regensburg.de

INTERVIEW

leicht mit einem Stammgast verwechseln. Gegenüber vom Schwammerl soll ja ein riesiges Kultur- und Kongresszentrum errichtet werden. Wieder so ein Ding, das viel kostet, Grün zerstört, noch mehr Verkehr in die Innenstadt zieht und einen fragwürdigen Nutzen bringt. Wie viele Regensburger ist auch Probst gegen das RKK, „aber bis des kommt bin i scho längst in Rente“.

Einen direkten Bezug zu dem Verein der Regensburger Eltern hat er übrigens auch: seine Tochter war vor 24 Jahren im Stadtparkkindergarten und damals hat er das Gartentor, das erst im vergangenen Jahr durch ein Neues ausgetauscht wurde, im Rahmen der Eltern-

arbeit mitgebaut. Respekt!

Wer den freundlichen Herrn Probst und sein Schwammerl noch nicht kennt, der kann ihn noch bis November täglich außer Samstags kennen lernen, Kaffee in der Sonne oder auch im Herbstnebel genießen und sich eventuell auch noch an die guten alten Zeiten zurück-erinnern, als das Schwammerl noch der Umsatzsteigerung von Milcherzeugnissen diente. Regensburg war damals noch eine graue Maus, das Schwammerl hingegen schon damals rot-weiss gepunktet. Hoffentlich bleibt uns dieses Kleinod noch lange erhalten und natürlich auch der Herr Probst...

MEHR INFOS UND SCHÖNE FOTOS

Auf der facebook Seite

www.facebook.com/Regensburger-Schwammerl-Stehcafé-im-Milchpilz

KOMMENTAR

IST SMART WIRKLICH IMMER SMART?

EIN KOMMENTAR VON CARL HOLTZ

Smart – ein positiv besetzter Begriff, der leider heute inflationär verwendet wird, auch wenn die eigentliche Wortbedeutung „intelligent, gewitzt, schlau“ nicht immer gemeint ist.

Was ist heute nicht alles smart: Personen, Fahrzeuge, technische Einrichtungen aller Art wie Speichersticks, Akkus, Warendiebstahlschutz (smart labels, RFID-Labels) Messseinrichtungen (smart metering), Heimvernetzung (smart home) smarte Rucksäcke und Schultaschen, smarte Kühlschränke, smarte Spielzeuge, smartphones und vieles mehr.

Natürlich steckt in allen diesen Dingen unbeschreiblich viel Intelligenz, so dass der Begriff „smart“ gerechtfertigt ist. Technische, mathematische, physikalische und chemische Intelligenz ist gefragt, wenn es darum geht, „smarte“ Geräte zu entwickeln und zu produzieren. Unternehmerische Intelligenz (Marketing, Werbung, Vertrieb) ist gefragt, wenn es darum geht „smarte“ Gerätschaften an den Mann, an die Frau oder an das Kind zu bringen., denn dazu muss die Verbraucherin oder der Verbraucher erst mal davon überzeugt werden, dass sie oder er diese Sachen

wirklich braucht.

Auf der Herstellerseite handelt es sich also tatsächlich um smarte Produkte, die unbeschreiblichen Umsatz bringen. Auf Kunden-seite darf man sich aber schon die Frage stellen, ob smart denn wirklich immer smart ist.

Ist es wirklich smart, wenn z.B.

- mein Kind über die smarte Puppe per WLAN und Internet ausgefragt wird, sein Verhalten fremd manipuliert und gespeichert wird?
- mein eigenes Verhalten (An- und Abwesenheiten, Verbrauchsgewohnheiten) über smart metering fremd beobachtet wird?
- meine Essgewohnheiten per smarten Kühlschrank fremd beobachtet werden?
- mein Tagesablauf per „sprechende Kiste“ (ALEXA, welche man alles fragen und ihr Aufträge erteilen kann) überwacht wird?
- Papa mit seinem Smartphone vom Arbeitsplatz aus die häuslichen Rolläden fahren kann und der Rest der Familie dann im Dunkeln sitzt?
- mein Kühlschrank eine Bestellung aufgibt, weil ich vergessen habe, ihm mitzuteilen, dass ich gerade eine Diät machen will?
- mein hyperaktives und hochsensibles Kind durch Dauerbeschallung mit Mikrowellen (Funksysteme aller Art, Babyphon mit Ton und Bild) nicht zur Ruhe kommt?
- ich zwar in jedem Winkel des Hauses ins Internet kann, aber mir dafür immer und überall Mikrowellenfunk um die Ohren fliegt?
- wenn ich auf dem WC sitze und Anrufe entgegen nehmen muss?
- Papa den Riesen-Fernseher mit seinem Smartphone bedienen kann, aber Mama sich



nicht für diese Spielerei interessiert und daher einen Zweitfernseher mit „normaler“ Fernbedienung braucht?

- Dunkle Gestalten über Funksysteme abfragen können, zu welchen Zeiten ich üblicherweise abwesend bin und ob jetzt jemand zu Hause ist
- Bösewichte den Keyless-Code abfragen und das teure Auto klauen können?

Ganz im Ernst – bei dem Spaß geht es doch in erster Linie um die Befriedigung des Spieltriebs. Wirklich brauchen tut das doch niemand. Möchte ich deswegen alle die vielen Nachteile in Kauf nehmen?

Ganz im Ernst – Deutschland ist ein Land, in dem Grenzwerte für Funkanlagen und Funkbelastungen höchst Industrie- und Herstellerfreundlich ausgelegt sind.

Der echte Verbraucherschutz bleibt auf der Strecke. Fatal für alle Menschen, besonders fatal für unsere Kinder.

Wir bieten 12 Krippenplätze für Kinder ab 11 Monaten in einer schön gestalteten Atmosphäre

Wir geben Ihrem Kind die **Sicherheit**, täglich auf die gleichen Erzieherpersönlichkeiten vertrauen zu können, so dass eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung entstehen kann.

Zu unserem Gesamtkonzept gehören das in der Gruppe zubereitete Frühstück sowie das von unserer hauseigenen Köchin täglich frisch gekochte Mittagessen. Alle Lebensmittel stammen **aus kontrolliert biologischem Anbau** und sind vegetarisch.

Wir bieten Ihrem Kind **Spielsachen aus Naturmaterialien** für differenzierte Sinneserfahrungen sowie Spielmaterial zum Bewegen und Klettern.

Ein **lebendiges Spracherleben** wird bei uns durch jahreszeitliche Verse, Fingerspiele und Lieder gefördert.

Wir gehen mit den Kindern **jeden Tag zum Spielen in unseren schönen Garten** und erleben gemeinsam den Wandel der Natur im Jahreslauf.

Wir schaffen eine **ruhige, harmonische und gesunde Umgebung**, in der die Kinder sich wohl fühlen und sich individuell entwickeln können.

Wir gehen auf den **individuellen Rhythmus** Ihres Kindes ein und ermöglichen **flexible Schlafenszeiten**.



Anmeldung/Info: Integratives Waldorfkinderhaus Regensburg
Heuweg 15 • 93055 Regensburg-Burgweinting
Telefon: 0941 - 791641 • info@waldorfkindergarten-regensburg.de
www.waldorfkindergarten-regensburg.de



DRACHE UND TIGER KAMPFKUNSTGESCHICHTEN FÜR KINDER

*Peter Kuhn (Hrsg.)
Kristkeiz Verlag (ab 6 Jahre)*

In dem Buch *Drache und Tiger* finden Sie eine vielfältige und liebevoll illustrierte Sammlung traditioneller und moderner Geschichten über Weisheiten und Wahrheiten, die wir mit den Kampfkünsten verbinden.

Darin werden die Jahrtausende alten fünf konfuzianischen Kardinaltugenden sowie als sechste Tugend der für den Kämpfer unerlässliche Mut aufgeführt: Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe; das rechte Urteilen mit dem Herzen und die Gerechtigkeit; höfliche Umgangsformen und Respekt; Wissen und ständiges Lernen; Vertrauen, Ehrlichkeit und Offenheit; Mut, Tapferkeit und das Einstehen für eine Sache.

Verpackt in einen lockeren, natürlichen Erzählstil werden sie den Leser auf nahezu spielerische Art und Weise vermittelt und regen zum Nachdenken an ...

(Aus dem Geleitwort von Caroline Roblitschka und Sun Jiànguó)



WÖRTER

*Christoph Niemann
Diogenes 2018 (ab 3 und für Erwachsene)*

Der international angesehene Illustrator und Designer Christoph Niemann hat eine Fibel für die Familie gezeichnet.

Auf geniale Weise gelingt es ihm, auch Wörter illustrativ darzustellen, die ihre Tücken haben.

Ein besonderes Highlight sind die vielen lautmalersischen Worte, die er mit leichtem Strich darzustellen vermag.

Und die Bilder erscheinen in ungewohnten Kombinationen, bis einem die Zusammenhänge überraschend klar werden.

Ein Buch für die Reise, für's Wartezimmer, zur spielerischen Auseinandersetzung und um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Empfohlen von



ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie

- Sozialpädag. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-2512
- Qualifizierte Tagespflege, Domplatz 3, T 507-4514
- Adoptionsvermittlung, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4515
- Pflegestellenvermittlung, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4510, 507-1764
- Jugendschutzstelle, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4760

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R, Domplatz 3, T 507-1522

Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg Altmühlstr. 3

- Allgemeiner Sozialdienst, T 4009-227
- Qualifizierte Tagespflege, T 4009-491
- Adoptionsvermittlung, T 4009-610
- Pflegestellenvermittlung, T 4009-610

Gleichstellungsstelle Stadt R Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1142

Servicestelle für Familien

Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-358

Gesundheitsamt

Sedanstr.1, T 4009-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales

Landshuter Str. 55, T 780900, zbf.s.bayern.de

ALLEINERZIEHENDE

Arbeitsstelle für Alleinerziehende Diözese Regensburg Obermünsterplatz 7, T 597-2243

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg Am Ölberg 2, T 5852 323

Treffpunkte Alleinerziehende:

- Regensburg, Altstadt, T 0171/7591917
- Regensburg, St. Matthäus, T 0941/598148
- Regensburg, Vätergruppe vaeter.regensburg@web.de
- Regensburg, T 09402/784623
- Schierling, T 09451/ 3503

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind, T 49292, 26092990

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

Hebammen Regensburg: www.hebammenliste-regensburg.de

Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen:

- LRA Gesundheitsamt, Sedanstr. 1, T 4009-755, 4009-738
- Donum Vitae in Bayern e.V., Maximilianstr. 13, T 5956490
- pro familia Regensburg e.V., An der Schergenbreite 1, T 704455
- Caritas Schwangerenberatung, Adolf-Schmetzer-Str. 2-4, T 79992-0

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern „Tausend und keine Nacht“ Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Information, Beratung und frühe Hilfen,

- Stadt R: Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2516
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-608,

Stillvereinigung La Leche Liga Deutschland e.V., Stillberatung und Stillcafé:

- Peggy Drechsel, T 2802852
- Daniela Schels, Tegernheim, Tel.: 0179-4692269,
- Online-Beratung: lalcheligade

welcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt, EBW, Am Ölberg 2, T 0157-52 53 64 18, regensburg@welcome-online.de

Haus Mutter und Kind der KJF, Heiliggeistgasse 7, T 5868534

KINDHEIT

Erziehungsberatungsstellen:

- Jugend- und familien-therapeutische Beratungsstelle der Stadt, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762
- Erziehungs-, Jugend und Familienberatungsstelle der KJF, Ostgasse 31, T 79982-0

- Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, Erziehungs- u. Partnerschaftsberatung, Prüfeninger Str. 53, T 2977111
- Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund Galgenbergstr. 20, T 5999966

KRABELSTUBEN

regensburg.de
kitaplanner.regensburg.de
landkreis-regensburg.de

Krabelstuben der Regensburger Eltern e.V.:

- Altmannstr. 2, 93053 Rgbg., T 7057430
- Fidelgasse 9, 93047 Rgbg., T 54301
- Pommernstr. 7, 93057 Rgbg., T 63045797

Integrative Waldorf-Kinderkrippe, Heuweg 15, T 791641

Montessori

- Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60
- Prinzengarten, Albertstr. 1, T 600924-70

Kindertagespflegeneester:

- Schabernack Fidelgasse 12, T 89965320
- Schmetterling Welfenweg 16, T 23059964
- Blumenkinder Osterhofener Str. 11, T 7903050

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:

- Stadt, Domplatz 3, T 507-4514
- Landkreis, Altmühlstr. 3, T 4009-491

KINDERGÄRTEN

regensburg.de
kitaplanner.regensburg.de
Landkreis-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V. Prüfeninger Str. 16, T 27399

Integrativer Waldorffkindergarten Heuweg 15, T 791641

Montessori-Kinderhaus

Landshuter Str. 17a, T 600924-50

Montessori-Kinderhaus Orangerie Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60

Montessori-Kinderhaus Prinzengarten Albertstr. 1, T 600924-70

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen, Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1402

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/ Vermittlung, IN VIA Regensburg e.V., Bahnhofstr. 20, T 58612594

BABYSITTERDIENSTE

• babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

ENTWICKLUNG/ KRANKHEIT

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK) Harzstr. 34A, T 62767

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 992522-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchsdienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Puricellstr. 5, T 2980203

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungsneurologische Ambulanz, Wieshuberstr. 4, T 4650-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie-Beratung der KJF Wieshuberstr. 4, T 4092685, info@epilepsie-beratung.de

Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder Blindeninstitut, An der Brunnstube 31, T 2984-150

ADHS-Beratung Ursula Wen-derberg, Maad 6, Regenstauf, T 09402/7899434

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder, Krebeki Franz-Josef-Strauß-Allee 17, T 299075, vkkk-ostbayern.de krebeki.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Metzgerweg 34, T 40592, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 560938

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen Landshuter Str. 19, T 599388-610, kiss-regensburg.de

allergie-treff Eltern-Gruppe
T 0941/30094317
(19:30-20:30h)

Arbeitskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404/641457

Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-Hydrocephalus-Kinder T 83698

Elternrunde Down-Syndrom T 09404/649661, down-syndrom-regensburg.de

SHG für Eltern herzkranker Kinder T 09404/641063

SHG für trauernde Familien Tr. Tuschl, T 09404/953378

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/942158

Beratung bei Neurodermitis, Asthma u. Allergie Fr. Klein, T 647891

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Essstörungen, Grasgas-se 10, T 5998606, waagnis.de

FAMILIENBILDUNG/ ELTERN-KIND-GRUPPEN

Koordinierungsstelle Familienstützpunkte:

- Stadt: Domplatz 3, T 507-3776
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-352,
- familie-bildung.info

Familienbildung im EBW Am Ölberg 2, T 59215-16 ebw-regensburg.de

Familienbildung und M.E.H.R. Kath. Erwachsenenbildung Obermünsterpl. 7, T 597-2231, keb-regensburg-stadt.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis, keb-regensburg-land.de

Familienzentrum der AWO Humboldtstr. 34, T 6985754, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 999270, herztone-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostentor Heiliggeistgasse 7, T 58685-25

Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 948713, familienzentrum-koenigswiesen.de

Familienzentrum M. Spielstube im REKIZ Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 3078756-4, rekiz-regensburg.de

Familientreff Nord (SAK e.V.), Taunusstr. 5, T 6001266

Familienzentrum der EJSA Hemauerstr. 20a, T 58612155 ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast Vilshofener Str. 14, T 28095 983, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-5551 Spielhaus, T 507-5552 Café Klara, T 507-5554 Spielbus, T 507-5553

Familienzentrum Faraja St. Veitweg 2 T46523934, Familienwerkstatt-regensburg.de

PARTNERSCHAFT

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen Landshuter Str. 16, T 51670, eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeninger Str. 53, T 2977111

Netz für Paare e.V. Harzstr. 21, T 46562152, netz-fuer-paare.de

FRAUEN

Frauengesundheitszentrum Grasgasse 10, T 81644

Frauenhäuser:

- Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen e.V. T 24000, frauenhaus-regensburg.de
- Kinder- und Jugend-schutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. T 562400

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen – Frauen helfen Frauen e.V., T 24000

Frauennotruf Regensburg e.V. – Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 24171

Beratung u. weiblichen Opfern sexueller u.a. Gewalttaten Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-1333

Wohngruppe St. Rita für Frauen in sozialen Schwierigkeiten (Caritas), Bahnhofstr. 15, T 5851000

Frauenzentrum Regensburg e.V. T 380924, info@frauenzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 30787568

Frau und Beruf- Regionalzentrum Regensburg, vhs Dr.-Gessler-Str. 47, T 507-4435, 507-4430

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg, frauen-online-netzwerk.de

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN

„Nummer gegen Kummer“, Kinder- u. Jugendtelefon werktags 14-20 Uhr, T 0800/1110333

Kindertrauerbegleitung e.V. T 20052761, 0176-61863462

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie, Beratung bei psych. Erkrankungen Prüfeninger Str. 53, T 29771-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit, Rote-Hähnen-G. 8, T599359-10

Krisendienst HORIZONT Hilfe bei Selbstmordgefahr (Caritas und Diakonisches Werk), Hemauer Str. 8, T 58181

Telefonseelsorge Ostbayern, T 0800/1110111, telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG am Gesundheitsamt, Sedanstr. 1, T 4009-0

Fachambulanz für Suchtprobleme, Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-119, beratung-caritas.de

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche Agentur für Arbeit, Galgenbergstr. 24, T 0180-1555111

Beratungsstelle für Jugend und Arbeit der Stadt R Ostengasse 29, T 507-2553

Jugendschutzstelle der Stadt Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4760,

Stadtjugendring Jugendzentrum Weingasse 1, T 507-2556, jugend-regensburg.de

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen, Oberländerstr. 1, T 9920820

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

BILDUNG

Staatliche Schulberatung für die Oberpfalz Weinweg 2, T 22036, schulberatung.bayern.de

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psycholog. Beratung, Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1, T 5997672

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Roritzer Str. 4, T 54896

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses, Hans-Sachs-Str. 4, T 2961171

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen, Amt für Jugend und Familie. Domplatz 3, T 507-7510

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle, Landshuter Str. 14, T 5998040

ADRESSEN FAMILIE

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter
• Stadt: Willi-Ulfig-Mittelschule, Isarstr. 24, T 507-4136
• Landkreis: Kindlweg 18, Tegernheim, T 09403/952308

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt, Am Schulberg 17, T 507-3529

Städt. Sing und Musikschule Bismarckplatz 1, T 507-1461/62

Farbkreis e.V.
T 09403/ 967396

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V., Taunusstr. 5, T 6001545

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg
Integrationsstelle der Stadt, Silberne-Kranz-Gasse 9, T 507-3250

Integrationsamt im Landkreis
Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-227

Caritas Migrationsberatung
Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-156

Caritas Asylsozialberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-153, 5021-152

Jugendmigrationsdienst Kath. Jugendfürsorge, Migrationsberatung bis 27 J., Heiliggeistg.7, T 58685-31, -32, -33

InMigra-KiD – Jugend- u. familientherapeut. Beratungsstelle
Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762

MIMI – mit Migranten für Migranten T 507-2011

AG Migrantenmedizin
Von-der-Tann-Str. 7, migramed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Südosteuropa – HAJDE Domplatz 3, T 507-2969

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a. Erhardingasse 7, T 560718

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg Seybothstr. 2, T 943-9208

Familien-Service der Universität Regensburg Universitätsstr. 31, T 943-2323

FreiwilligenAgentur Regensburg Landshuter Str. 19, T 599388620

Freiwilligenagentur Landkreis, Landratsamt Altmühlstr. 1a, T 4009-305

Tauschring Regensburg e.V. T 6987816, tauschring-regensburg.org

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt.

Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber
Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb
Ulrike Hecht, redaktion@regensburger-eltern.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Bawiedemann, Johann Brandl, Iris Fritzsche, Gerhard Hecht, Ulrike Hecht, Miriam Pfad-Eder, Diana Straßberger, Ulrike Ostenried, u.a. zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Ulrike Hecht, hecht@regensburger-eltern.de 0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/blog/zeitung/

Layout
Dominik Hecht, layout@regensburger-eltern.de

Druck
Kartenhaus Kollektiv, Regensburg

Auflage
3200 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss
10.08.2018 - für Heft 214, September/Okttober 2018



Wir sind in der neuen Waldorfschule. Kommst du auch?

Freie Waldorfschule Regensburg

Jetzt anmelden für 2018/19

Unterislinger Weg 32 · 93053 Regensburg
Telefon 0941/46 29 64-0
www.waldorfschule-regensburg.de

OPERA



PRÜFENINGER STR. 44A | 93049 REGENSBURG



Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527

E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de